

218
ö

1 Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
es kommt der Herr der Herr-lich-keit,
ein Kö-nig al-ler Kö-nig-reich,
ein Hei-land al-ler Welt zu-gleich,
der Heil und Le-ben mit sich bringt;
der-hal-ben jauchzt, mit Freu-den singt.
Ge-lo-bet sei mein Gott,
mein Schöp-fer reich an Rat.

4 Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / eur Herz zum Tempel zubereit'. / Die Zweiglein der Gottseligkeit / steckt auf mit Andacht, Lust und Freud; / so kommt der König auch zu euch, / ja Heil und Leben mit zugleich. / Gelobet sei mein Gott, / voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5 Komm, o mein Heiland Jesu Christ, / meus Herzens Tür dir offen ist. / Ach zieh mit deiner Gnade ein, / dein Freundlichkeit auch uns erschein. / Dein Heilger Geist uns führ und leit / den Weg zur ewgen Seligkeit. / Dem Namen dein, o Herr, / sei ewig Preis und Ehr.

T: Georg Weißel [1623] 1642, M: Halle 1704

Beten wir gemeinsam: Vater unser im Himmel ...
Guter Gott, segne mich und meine Familie,
alle Menschen, die mir nahe sind. Ja, segne alle Menschen auf dieser Welt.
Möge Dein Licht in allen Menschen zu leuchten beginnen.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Gelobt sei Jesus Christus. In Ewigkeit. Amen.

4. Advent – Kleine Adventsandacht

„Ich bin das Licht der Welt.“ *Joh 8,12*

Pfarrverband Raubling

Vier Kerzen des Adventskranzes werden entzündet

„Ein Lächeln kostet weniger als elektrischer Strom und gibt viel mehr Licht.“

unbekannter Autor

Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

223
ö

[K] 1 Wir sa-gen euch an den lie-ben Ad-vent.
Wir sa-gen euch an eine he-li-ge Zeit.

Se-het, die er-ste Ker-ze brennt.
Ma-chet dem Herrn den Weg be-reit.

[A] 1-4 Freut euch, ihr Chri-sten, freu-et euch

sehr! Schon ist na-he der Herr.

2 [K] Wir sagen euch an den lieben Advent. / Sehet, die zweite Kerze brennt. / So nehmet euch um das andere an, / wie auch der Herr an uns getan. / [A] Freut euch ... ↘

3 [K] Wir sagen euch an den lieben Advent. / Sehet, die dritte Kerze brennt. / Nun tragt eurer Güte hellen Schein / weit in die dunkle Welt hinein. / [A] Freut euch ...

4 [K] Wir sagen euch an den lieben Advent. / Sehet, die vierte Kerze brennt. / Gott selber wird kommen, er zögert nicht. / Auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht. / [A] Freut euch ...

Evangelium vom 4. Advent: Lukas 1, 26-38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Kanon



Ma - che dich auf und wer - de licht.

Ma - che dich auf und wer - de licht. Ma - che dich

auf und wer - de licht, denn dein Licht kommt.

T: nach Jes 60,1, M: Markus Jenny

* Bild aus Sonntags-Stickeralbum Lesejahr B – Verein kathmedia



Der vierte Adventssonntag lenkt unseren Blick auf Maria. Sie hat Gott einen Platz in ihrem Leben gegeben, ja sogar den ersten Platz. Sie war offen für das Wirken Gottes und sie hat sich erfüllen lassen. So konnte der Heilige Geist in ihr wirken, ja unglaubliches bewirken. Auch in uns kann der Geist Gottes wirken, uns erfüllen, uns stärken in dieser schwierigen Zeit. Er braucht dazu unsere Offenheit.

GEBET:

Barmherziger Gott, Du liebst uns und kommst uns entgegen. Schenke uns wie Maria ein offenes Herz, damit Du in uns wohnen kannst. Schenke uns wie Maria den Mut, auf Dich zu hören. Schenke uns wie Maria die Entschiedenheit, ja zu sagen zu Dir und Deinem Willen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vorbeter: Maria, du warst in deinem Leben ganz auf Gott ausgerichtet.

Hilf uns, zu hören wie du. **Alle: die Botschaft des Herrn für uns.**

V: Hilf uns, zu glauben wie du. **A: an den lebendigen und erfahrbaren Gott.**

V: Hilf uns, zu vertrauen wie du. **A: mit einem sehenden Herzen.**

V: Hilf uns zu lieben wie du **A: behutsam und bewahrend.**

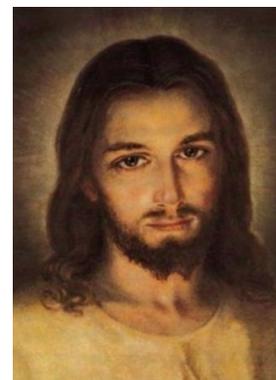
V: Hilf uns, Unbegreifliches anzunehmen wie du. **A: mit großer Zuversicht.**

V: Hilf uns, zu warten wie du **A: mit bereitem Herzen, mit offenen Augen und Ohren und einer wachen Seele.**

V: Maria, Mutter des Herrn **A: hilf uns, zu glauben wie du.**

STILLE

„Groß und wunderbar sind meine Werke. Groß und wunderbar ist das Leben, das ich geschaffen habe. Groß und wunderbar ist der Himmel, den ich ausgebreitet habe über meiner Erde. Größer noch ist meine Liebe, die alles Leben umfängt.



Vertrau dich meiner Liebe an, vertrau dich meiner Sehnsucht an. Schenke mir dein Herz, schenke mir deine Gedanken, schenke mir deine Hoffnungen und deinen Willen. Ich werde dich umwandeln nach meinem Bild. Ich werde dich wandeln zur Freude deines Vaters im Himmel.

Schenke dich mir, mein Kind, schenke dich ganz, damit du Liebe wirst, damit du Freude wirst, damit du Segen wirst für deine Brüder und Schwestern.

Hab keine Angst vor mir, hab keine Angst, dich der Liebe anzuvertrauen!
Hab keine Angst, Liebe zu werden – ähnlich der ewigen Liebe.“

aus „Weil ich dich liebe“ Rosmarie und Willi Schöggel